

Digitale Identitäten in Deutschland

Die Rolle der Versicherer für eine zukunftssichere eIDAS-konforme Infrastruktur

Vertrauenswürdige Digitale Identitäten (ID) sind eine zwingende Voraussetzung für anerkannte und effiziente Identifizierungsprozesse zwischen Bürger:innen, Behörden und Unternehmen (B2C, G2C, B2G, B2B). Der Identifikationsprozess in der digitalen Welt muss ein hohes Sicherheitsniveau sowie eine hohe Akzeptanz bei Bürgerinnen und Bürgern vorweisen. Gleichzeitig gilt es, mit einer modernen Infrastruktur die Wettbewerbsfähigkeit und digitale Souveränität des europäischen Binnenmarktes langfristig sicherzustellen. Insofern bedarf es mit Einführung der EU Digital Identity Wallet einer **starken nationalen eIDAS-konformen Infrastruktur**, die verlässlich die Anwendungsfälle im privaten, wirtschaftlichen und behördlichen Umfeld auf einem digitalen Endgerät zusammenführt.

Smart unterstützte Anwendungsfälle des täglichen Lebens sind der Schlüssel zur Kund:innen-Akzeptanz der angestrebten Infrastruktur für Digitale Identitäten. Beispiele aus der Versicherungswirtschaft sind insbesondere in der (rechts-)sicheren und anwenderfreundlichen digitalen Kundenkommunikation zu finden. Hierzu zählen unter anderem:

- Vertrauensvolle Kundeninteraktion bei der Risikoprüfung (B2C)
- Dashboards zur Einwilligung in den Austausch von Finanzdaten (B2C und B2B)
- Geldwäschekonforme Identitätsüberprüfung beim digitalen Abschluss von Leben-, Unfall- und Rentenversicherungen (B2C)
- Medienbruchfreie digitale Kundenkommunikation im Zusammenspiel mit den Versicherern und Behörden sowie Banken; bspw. Kfz-Online-Zulassung, Digitale Rentenübersicht und „Digitaler Euro“-Wallet (B2C & B2G & G2C)
- Digitale Schadenmeldungen der Kund:innen aber auch von Anspruchsteller:innen (B2C) ¹

- Nachweis von sogenannten behördlichen Lebensbescheinigungen vor der Auszahlung von Leistungsansprüchen (B2C & B2C) ¹
- Identitätsprüfung (2-Faktor) beim Login der Kund:innen-Portale (B2C) sowie der Vermittler:innen-Portale (B2B) der Versicherungsunternehmen
- Erstellung von qualifizierten elektronischen Signaturen für digitale Vollmachten; bspw. in der Kommunikation der Versicherer mit der Aufsicht (B2G) oder den Kund:innen (B2C)
- Identitätsprüfung für Begünstigte von Todesfallversicherungen (B2C)

Die Versicherungsindustrie ist mit ihrer Vielfältigkeit (Organisationsformen, Vertriebswege und eingesetzte Technologien) sowie ihren engen Kund:innen-Beziehungen (mehr als fünf Verträge pro Kopf) ² der ideale Umsetzungspartner für die nationale eIDAS-konforme Infrastruktur. Bereits seit 2010 befasst sich die Branche intensiv mit den Möglichkeiten der Online-Funktionalität des Personalausweises. So haben bereits bei der Einführung mehrere Versicherer und auch der GDV selbst die Ausweis-App prototypisch in ausgesuchte Portale integriert.

Direkt verknüpft mit starken und breit gefächerten Anwendungsfällen bietet sich heute mit der BMI-Initiative die Chance, gemeinsam eines der dringlichsten Probleme der Digitalisierung zu lösen: Die sichere, verbindliche sowie diskriminierungsfreie Authentifizierung der Bürger:innen in der behördlichen und wirtschaftlichen Kommunikation.

Wir freuen uns daher über eine Einladung zu den geplanten GovLabDE-Workshops. Gerne werden wir dort unsere Kompetenz und langjährige Erfahrung bei der Entwicklung einer zukunftsfähigen nationalen eIDAS-konformen Infrastruktur einbringen.

¹ Anzahl Schadenfälle allein 22 Millionen in der Schaden-/Unfallversicherung (2021)

² Anzahl der Versicherungsverträge: 465 Millionen (2021) – nahezu alle private Haushalte und Unternehmen in Deutschland